



Cardiff  
Metropolitan  
University

Prifysgol  
Metropolitan  
Caerdydd

Mein Auslandssemester (während einer Pandemie) an der  
**Cardiff Metropolitan University, Wales**

09/2021 – 12/2021

B.A. LA Sek I (Englisch, Kunst)

gefördert mit Erasmus+

## Table of Contents

|  |    |
|--|----|
| 1. ZUSAMMENFASSUNG.....                                    | 3  |
| 2. VORBEREITUNGEN VOR ANTRITT DES AUSLANDSAUFENTHALTS..... | 4  |
| 3. STUDIUM IM GASTLAND .....                               | 6  |
| 4. AUFENTHALT IM GASTLAND.....                             | 8  |
| 5. TIPPS .....   | 9  |
| 6. EMPFEHLUNGEN .....                                      | 10 |
| 7. SONSTIGES.....  | 11 |

## 1. ZUSAMMENFASSUNG

Ergreift die Chance ein Auslandssemester zu machen!

Auch wenn es viel Aufwand sein wird, falls ihr die Möglichkeit habt für ein paar Monate im Ausland zu studieren, dann tut es.

Habt keine Angst vor dem Studium, denn es wird nicht so schwer wie ihr anfangs vielleicht vermuten würdet. Das Klima zwischen Professoren und Studenten ist sehr angenehm und ihr werdet unterstützt.

Mein Englisch, welches zwar davor schon gut war, hat sich noch mehr verbessert. Vor allem auf akademischer Sicht wurde es durch die ganzen Essays welche ich schreiben musste, aufgewertet. Im Allgemeinen jedoch, ist es der Alltag der euch ganz automatisch in den Gebrauch der Sprache bringt und ihr euch so von selbst verbessert.

Abgesehen von dem Studium ist ein Auslandssemester viel mehr als das. Das wichtigste und lehrreichste ist das Leben. Es gibt wohl kaum etwas, bei dem man auf einmal selbstständiger sein muss, als allein ins Ausland zu gehen.

Zu Beginn mag dies auch überfordernd scheinen, aber daran wächst man und sammelt wichtige Eindrücke die man sonst so nicht hätte.

Ich glaube das wertvollste meiner gesamten Erfahrung, sind die Menschen die ich kennenlernen durfte. Es sind Menschen zu denen ich in drei Monaten eine stärkere Bindung aufgebaut habe, als zu manchen Menschen die ich seit Jahren kenne. Man durchlebt Höhen aber leider auch Tiefen, dies alles hat uns so zusammengeschweißt, dass ich mir sicher bin, diese Personen als lebenslange Freunde zu haben, und dafür bin ich dankbar.

## 2. VORBEREITUNGEN VOR ANTRITT DES AUSLANDSAUFENTHALTS

Anfang Januar reichte ich meine Bewerbung für ein Auslandssemester beim AAA ein. Kurze Zeit darauf wurde ich angenommen und zu einem Gespräch eingeladen, bei welchem ich beweisen sollte, warum ich die richtige Stipendiatin für Cardiff bin, dies war im März. Circa einen Monat später bekam ich dann die Nachricht, dass ich mit einer Kommilitonin zusammen an die Cardiff Metropolitan University gehen dürfte. Obwohl wir uns nicht kannten, schlossen wir uns zusammen und planten unseren Aufenthalt so weit wie möglich zu zweit.

Neben den Formalia auf die ich später eingehen werde, wurden uns weitere Hürden wie der Brexit und Covid in den Weg gestellt. Da wir nur für ein Term nach Wales gingen, mussten wir glücklicherweise kein Visum beantragen, jedoch einen Reisepass. Der Brexit stellte uns in dem Aspekt also vor nicht zu hohe Schwierigkeiten, Corona schon. Mitte des Jahres hob GB seine Corona-Schutzmaßnahmen auf und die Inzidenz explodierte. Während sich die Lage in Deutschland beruhigte, wurde sie in der UK immer unsicherer, was uns zu denken gab. Vor allem gab es Einreisebeschränkungen nach einem Ampelsystem. Deutschland war bis ca. drei Wochen vor unserer Abreise auf der Amber-Liste, was bedeutete, man müsste nach Einreise für 10 Tage in ein Quarantänehotel, welches nochmal circa zweitausend Pfund gekostet hätte. Laurenta und ich beschlossen daraufhin unser Auslandssemester nur antreten zu wollen, wenn Deutschland auf die Grüne Liste rutschen würde. Dies geschah dann glücklicherweise auch.

Während all dies im Hintergrund geschah, musste ich mich parallel um meine Kreditkarte, meine Krankenversicherung, meine Bewerbung an der Cardiff Met inkl. mein Transcript of Records, mein Grant Agreement, mein Learning Agreement, meine Modulwahl und noch viel mehr kümmern. Ich war alles andere als faul und habe alles so schnell wie nur möglich erledigt, jedoch ist man oft auf Antworten und Rückmeldungen anderer gebunden (v.A beim Learning Agreement) und deshalb zieht sich der gesamte Prozess sehr in die Länge. Mein Learning Agreement habe ich beispielsweise erst in der Woche meiner Abreise vollständig unterzeichnet zurück erhalten.

Auch hatte ich erst in der Woche vor meiner Abreise eine Unterkunft gefunden. Ich muss sagen, dass dies das schwierigste von allem war, wir fühlten uns im Stich gelassen. Vorneweg:

man hat als Student in der UK drei Möglichkeiten: A) Das Wohnheim auf dem Campus B) Eine WG in einem nicht ganz modernen Haus C) eine teures privates Studentenwohnheim.

Option A wurde uns genommen, da dies nur für first year students, oder full-academic year students möglich war. Also blieb uns nur Möglichkeit B oder C. Die Cardiff Met sendete uns im August (einen Monat vor Abreise) eine Liste mit privaten Vermietern zu, welche Häuser mit ca. 4-10 Räumen (Miete pro Person meist ab 400Pfund im Monat) anbieten. Laurenta und ich schrieben Tage und Nächte lang über 40 Vermieter an und baten um zwei Zimmer. Von 20 bekamen wir keine Antwort, von den anderen 20 bekamen wir Absagen, da auch sie nur full-academic year students wollten.

Wir versuchten über Facebook uns direkt an Studenten zu widmen welche nach WG-Mitgliedern suchten, doch auch hier wurden wir aus denselben Gründen abgewiesen. Mittlerweile hatten wir nur noch zwei Wochen bis zu unserer Abreise, und noch immer keine Unterkunft. Das AAA der Cardiff Met konnte uns nicht weiterhelfen, verwies und lediglich auf eine private Studentenunterkunft die eine hohe Summe an Miete verlangte. Da wir keine andere Möglichkeit hatten, entschlossen wir uns für diese Unterkunft.

### 3. STUDIUM IM GASTLAND

Da ich nur für ein Term an der Universität war, belegte ich drei Module mit jeweils 10ECTS. Ein Modul besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar. Als Austauschstudent\*in, sendet die Cardiff Met einem eine Modulübersicht mit verschiedenen Optionen zu aus denen man dann entscheiden kann. Alle Module gehören zum Department Humanities and Education, ich hatte also Module welche es so nicht an der PH geben würde, da sie aus anderen Studiengängen sind. An der PH studiere ich B.A Lehramt Sek 1 mit den Fächern Englisch und Kunst.

#### **„Studying Education“ (Year 1) (Angerechnet für BiWi 4)**

Dieses Modul bietet einen Überblick über die historischen Entwicklungen des britischen Schulsystems seit 1870. Wir haben politische, sozio- kulturelle und historische Strukturen analysiert, um zu verstehen warum sich das Bildungssystem wie verändert hat. Als Klausur mussten wir einen 4 Tsd. Wörter Essay schreiben, in dem wir die Frage „Are we a product of the system?“ anhand unserer, und der Erfahrungen unserer Familie, erörtern sollten. Für mich hieß dies dreifache Arbeit, da ich nicht nur das deutsche Bildungssystem und dessen Historie, sondern auch das meiner Eltern und Großeltern analysieren musste. Ich hatte also drei Länder, drei Historien und drei politische Kontexte selbst zu recherchieren, was meinen Aufwand viel höher setzte als den, meiner Kommilitonen.

#### **Media and Communication**

##### **„Meaning in Media“ (Year 1) (Angerechnet für Englisch M4)**

In Meaning in Media ging es darum Medien und ihre Texte zu analysieren, zu verstehen und zu interpretieren. Wir lernten die Grundlagen wie bspw. Mise-en-scene, Camerawork, Sound etc., um später unseren eigen ausgesuchten Filmausschnitt zu analysieren.

**„Film: Theory and Criticism“ (Year 2)** (*Angerechnet für Englisch M4*)

Das Film Seminar war der Nachfolger des Meaning in Media Seminars. D.h, alles aus Year 1, wurde hier vertieft und auf Filme bezogen. Als Modulprüfung musste ich eine Präsentation halten in der ich einen Regisseur anhand der „Auteur Theory“ analysierte, und später werde ich noch zusätzlich eine Hausarbeit einreichen müssen.

## 4. AUFENTHALT IM GASTLAND

Das Auslandssemester fühlte sich an, wie eine Pause von Corona. Während es in England keine Sicherheitsmaßnahmen gab, bestand in Wales eine Maskenpflicht. Jedoch auch diese wurde nur von weniger als der Hälfte ernst genommen. Das Leben hier fühlte sich also etwas surreal an, wenn man von Freunden aus Deutschland mitbekommen hatte welche Maßnahmen dort wieder wo gelten würden.

Gewohnt habe ich in einer privaten Studentenunterkunft, da die Universität ihre Wohnheime auf dem Campus nur für ganzjährige Studenten anbietet. Es hat mich ein Vermögen gekostet, jedoch habe ich meine besten Freunde hier kennengelernt und benötigte nur fünf Minuten zu Fuß ins Stadtzentrum. Dies kommt sehr gelegen, da der Cyncoed Campus 15min mit dem Bus entfernt ist, und ich diesen durch Covid nur 1-2-mal die Woche besuchen musste (zum Ende sogar gar nicht mehr).

Unsere Abende verbrachten wir meist bis tief in die Nacht in der Lobby, in der wir uns alle trafen, und quatschten einfach nur. Unsere Accommodation bietet einen internen Dining-Room, ein Kino, ein Fitnessstudio und einen Eventroom an. Diese Angebote nutzen wir natürlich auch gerne und feierten beispielsweise eine große Weihnachtsfeier dort.

Oft waren wir Teetrinken, was für mich (als absoluter Tee- Fan), immer ein Highlight war. Wir haben verschiedenste Restaurants ausprobiert, waren Mini-Golfen, und waren zum ersten Mal seit Corona mal wieder feiern.

Wir haben Städte-Trips unternommen, waren wandern und haben das Land erkundet. Meine absoluten Highlights waren unsere Küstenwanderung zum Three Cliffs Bay, und mein Kurztrip nach London.

Die letzte Woche meines Aufenthaltes gestaltete sich jedoch anders als geplant. Corona wurde wieder zur Realität und ich durfte einer der ersten Personen sein die Omikron bekam! Meinen Geburtstag und die letzte Zeit in Cardiff verbrachte ich somit in Isolation. Die folgende Zeit war geprägt von Kämpfen mit Behörden und Versuchen wieder nach Hause zu gelangen. Da die UK als Virusvariantengebiet erklärt worden war, durfte ich nach meiner Quarantäne in Wales nochmals eine Quarantäne in Deutschland anhängen. Das Ende hatte ich mir definitiv anders vorgestellt, missen möchte ich es auch nicht, jedoch bereue ich um keine Sekunde meine Entscheidung nach Cardiff gegangen zu sein.

## 5. TIPPS

### 1) Holt euch Tipps von ehemaligen Stipendiaten.

Zwei Kommilitonen unserer PH die zuvor an der Cardiff Metropolitan waren, haben mir durch den gesamten Prozess immer wieder bei meinen Fragen weiter helfen können. Sie waren meine Anlaufstelle Nummer eins, denn wer, wenn nicht sie, haben eine Ahnung von dem was einen als Angehender alles über den Weg läuft.

Falls ihr Fragen oder Anliegen habt dann könnt ihr Frau Gruber immer um meine Mail fragen, ich helfe, wo ich kann 😊!

### 2) Cash is NOT king

Sorgt rechtzeitig dafür euch eine Kreditkarte zu organisieren denn ihr werdet sie brauchen. In der UK wird fast ausschließlich mit der Kreditkarte gezahlt, Bargeld wird meist nicht einmal akzeptiert (sogar im Bus).

2.1) Legt euch die App **Revolut** zu. Mit ihr habt ihr eine Prepaid Kreditkarte auf eurem Handy und ihr zahlt lediglich beim Umtausch von Euro zu Pfund eine Wechselgebühr. Würdet ihr jeden Einkauf mit eurer normalen Kreditkarte tätigen, dann würdet ihr nicht nur eine Wechselgebühr tätigen, sondern zusätzlich würde eine Gebühr an eure Bank anfallen. Save that money!

### 3) Stellt euch auf Stress ein

Plant genug Zeit bei der Vorbereitung für euer Auslandssemester ein. Jeder sagt es und ich kann es bestätigen. Die Vorbereitungen beginnen bereits ein Jahr zuvor und ihr solltet es nicht links liegen lassen. Ich war über mein Semester hinweg konstant mit der Planung und Organisation beschäftigt und trotzdem reicht die Zeit gefühlt nie aus.

### 4) Wanderschuhe und wasserfeste Kleidung

Es wäre eine Schande nach Wales zu reisen und nicht wandern zu gehen, deshalb sorgt dafür, dass ihr die richtige Kleidung dabei habt.

Tatsächlich hat es während unseres Aufenthalts, anders als erwartet, selten geregnet. Wenn es mal geregnet hat, dann in Strömen, aber komischerweise ist das für einen weniger schlimm hier als in Deutschland.

## 6. EMPFEHLUNGEN

### 1) Nationalparks

Hier gibt es den Brecon Beacon und den Snowdonia Nationalpark, perfekt zum Wandern.

### 2) Three Cliffs Bay

Einer meiner schönsten Trips war unsere Küstenwanderung bei Swansea. Noch nie habe ich etwas so Schönes wie diese Wanderung gemacht. Wirklich empfehlenswert.

### 3) Städte und Orte

Viele schöne Städte könnt ihr ganz einfach per Bus oder Bahn erreichen. Seit neustem gibt es in Cardiff sogar „FlixBus“. Für stolze 24Euro konnte ich damit für zwei Tage nach London.

- Bristol
- Barry Island
- London
- Oxford

In Cardiff gibt es sehr viele Orte die man mit der Zeit für sich entdeckt. Viele Tee Häuser (Barkers, Petty Grew, ...) ,Parks (Alexandra Gardens, Bute Park) oder auch der Cardiff Bay welcher jedes Mal schön ist.

Im Winter hat aktuell das Cardiff Winter Wonderland, ein Weihnachtsmarkt und noch vieles mehr geöffnet. Die Stadt ist viel weihnachtlicher gestaltet als es der Fall in Deutschland ist (nur schneien tut es hier nicht 😞 )

## 7. SONSTIGES

Hier noch ein paar Impressionen



Abbildung 1 Three Cliffs Bay



Abbildung 2 Barry Island